Objekt:	Amor im Rosenstrauch
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Kunstsammlung
Inventarnummer:	A 244

Beschreibung

Amor als nackter Knabe auf bemoostem Stein in Rosenstrauch lagernd, das Kinn auf die linke Hand gelegt, zur Seite schielend und mit der Rechten einen Pfeil aus dem Köcher ziehend. Das Motiv des verschmitzt einen Pfeil aus dem Köcher ziehenden oder heimlich auf ein Opfer zielenden Amor wurde Mitte des Jahrhunderts in der französischen Kunst populär. Das Paradebeispiel ist der „Amour menaçant“ von Étienne-Maurice Falconet (1716-1791). Das Motiv entsprach auf das Beste dem scherzhaften Ton, der dem Rokoko so genehm war. Ramberg schuf mehrere Gemälde Amors in verschiedenen Situationen. Von dem "Amor im Rosenstrauch" ist noch eine auf Kupfer gemalte Fassung im selben Format bekannt. Diese kleinen Bilder mögen auch als Reminiszenzen an das Rokoko als die 'gute alte Zeit' zu erachten sein.
Das Gemälde trägt die Widmung "an seinen lieben Flügge", bei dem es sich um einen Apotheker in Hannover gehandelt haben soll.
Bez. unten links: JH Ramberg / [...] fecit / für seinen lieben / Flügge"
Bez. verso in späterer Schrift: "Ramber / mit Widmung an seinen / Flügge links unten.
Im zeitgenössischen Rahmen.
Verso Aufkleber von Sotheby's sowie andere Auktionsetiketten.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz
Maße:	36,5 x 29 cm (m. R. 47,5 x 40,5 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1800
	wer	Johann Heinrich Ramberg (1763-1840)
	wo	Hannover

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Liebe
- Rokoko
- Scherz
- Widmung

Literatur

- Alheidis von Rohr (1998): Johann Heinrich Ramberg 1763 - Hannover 1840. Maler für König und Volk. Hannover, S. 69